

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

- BSH Home Appliances, USA North Carolina
- Zeitraum: WS 16/17
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Nina Schaaf [nina.schaaf@stud.fh-rosenheim.de](mailto:nina.schaaf@stud.fh-rosenheim.de)  
[nina-schaaf@online.de](mailto:nina-schaaf@online.de)



### Vorbereitung

Ich bin über persönliche Kontakte auf diese Stelle in den USA aufmerksam geworden und habe zunächst ganz normal mit einer Bewerbung Interesse an dem Unternehmen gezeigt. Planung und Organisation wurde vom Unternehmen zu Beginn sehr gut unterstützt in dem auf die nötigen Schritte hingewiesen wurde. Allerdings sollte man ein Praktikum im Ausland und speziell in den USA schon früh zu planen beginnen, denn der Prozess des Visums kann gerne mal 3 Monate dauern. Auch über die Kosten für die Anreise (Flug ~800 VISA ~1200) sollte man sich zuvor Gedanken machen.



### **Unterkunft**

Gut war dann, dass für den Zeitraum des Praktikums ein nettes Apartment gestellt wurde. Was zum einen die Suche auf Eigeninitiative wegfallen lies zum anderen auch die Möglichkeit bot mit unter anderem Amerikanern zusammen zu wohnen, weil die Apartments für 2 Personen ausgelegt waren.

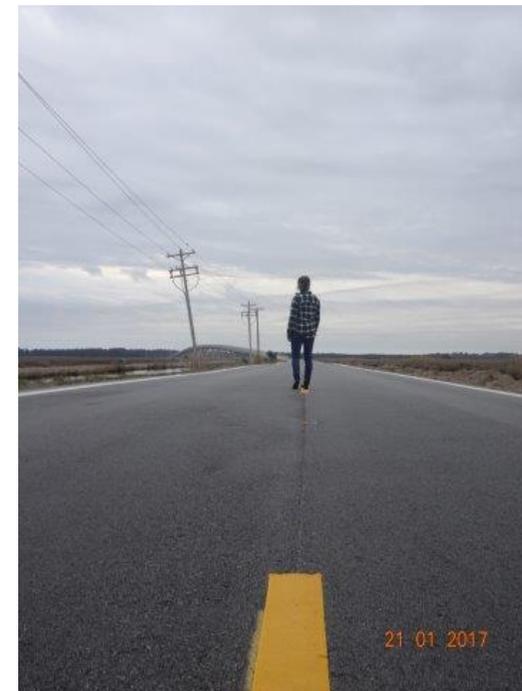
Es bestand auch die Möglichkeit, sich auf eigene Faust eine Unterkunft zu suchen und dafür höher entlohnt zu werden.

Die Unterkunft ist in der Nähe der Arbeit und außerdem wohnt man zusammen mit den anderen Praktikanten in einem Wohnkomplex was sich als super praktisch herausstellte.



### **Praktikum im Gastunternehmen**

Ursprünglich wurde ich bei meinem Praktikum in der Entwicklung eingestellt und durfte auch viele Eindrücke in dieser Abteilung gewinnen. Allerdings wurden mir nach und nach Aufgaben in vielen verschiedenen Tätigkeitsbereichen zugeteilt, wodurch ich wirklich sehr viele verschiedene Erfahrungen mitnehmen konnte. Allgemein war es einem leicht gemacht, allen seinen firmentechnischen Interessen nach zu gehen, weil ein sehr offenes und angenehmes Arbeitsklima herrscht.



### **Alltag und Freizeit**

Kontakte zu knüpfen fiel überhaupt nicht schwer, da man eine größere Gruppe von deutschen und amerikanischen Praktikanten angehört, die auch alle in einem Wohnkomplex untergebracht sind. Dadurch, dass sehr viele von uns dieselben Interessen am Reisen hatten waren wir fast jedes Wochenende unterwegs und konnten somit einen sehr großen Teil der Städte der Ostküste von Amerika besichtigen. Anfängen von New York bis runter nach Miami war alles dabei und hat unglaublich viel Spaß gemacht!

Nicht nur das Reisen war super, sondern auch Unternehmungen nach der Arbeit in New Bern oder auch mal an den Strand machten den Aufenthalt unvergesslich. Ziele in der Nähe sind beispielsweise die Outerbanks auf denen man im Sommer gerne eine Nacht mit dem Zelt bleiben kann, oder Raleigh die Hauptstadt von North Carolina in deren College man sich leicht verliert vor lauter Hightech Gebäuden und den typisch für amerikanische Schulen Unmengen an Studenten.

Alles in allem habe ich es kein bisschen bereut es zu machen und bin fasziniert was man in einem halben Jahr alles erleben kann.

